

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung

Ortsrats Oberachern der Stadt Achern

Nr. OrtsR Oa/2010/02, am Donnerstag, 24.06.2010,

im Sitzungszimmer des ehem. Rathauses Oberachern

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr Oberbürgermeister Klaus Muttach

Stadträtinnen/Stadträte

Herr Bernhard Keller , Herr Roland Kist , Herr Manfred Nock (bis 22:00 Uhr), Herr Reinhold Winzer

Sachkundige Bürger/innen

Herr Adolf Karcher , Herr Oliver Rest , Herr Thomas Springmann , Frau Anneliese Waldherr (bis 22:20 Uhr)

Verwaltungsmitarbeiter/innen

Herr Wolfgang Becker , Herr Dietmar Stiefel , Herr Ralf Volz , Frau Carmen Weber

Schriftführer/in

Herr Rainer Oberle

Presse

Presse: ARZ und ABB (ö)

Entschuldigt sind:

Fragen zur Tagesordnung werden keine gestellt. Das Gremium ist beschlussfähig. Es wird wie folgt beraten und beschlossen.

- | | |
|---------|---|
| 8/2010 | Änderung der Geschäftsordnung
Vorlage: 2010/146 |
| 9/2010 | Sachstand Ortsentwicklungskonzept Oberachern
Vorlage: 2010/142 |
| 10/2010 | Sachstand Hangsicherung Oberachern
Vorlage: 2010/147 |
| 11/2010 | Ausweisung einer Linde auf dem "Dichmüllerplatz" in Achern-Oberachern als Naturdenkmal
Vorlage: 2010/141 |
| 12/2010 | Sachstand über laufende und künftige Projekte in Oberachern
Vorlage: 2010/148 |
| 13/2010 | Sachstand der Maßnahmen in der Antoniussschule und Turnhalle
Vorlage: 2010/145 |
| 14/2010 | Bekanntgaben der Verwaltung / Wünsche und Anträge der Stadträte |

TOP Nr. 8/2010

Änderung der Geschäftsordnung Vorlage: 2010/146

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und führt aus, dass die Mitglieder des Orsrates Oberachern, Herr Bernhard Keller und Herr Reinhold Winzer, beantragen, dass die im Moment beratenden Mitglieder (Vertreter der Vereine, der Schule, Gewerbe- und Handel sowie Landwirtschaft) das volle Stimmrecht im Ortsrat erhalten und dementsprechend die Geschäftsordnung angepasst werden soll.

Herr Bernhard Keller begründet seinen Antrag vom 11.06.2010 und betont, dass ihm ein breiter Konsens im Ort wichtig sei. Oberachern lebt insbesondere auch von den Vereinen, Schulen, Kirchen, Gewerbe und der Landwirtschaft. Aus seiner Sicht könnten alle Ideen und Vorschläge mit Gewicht zum Wohl von Oberachern eingebracht und diskutiert werden. Alle Mitglieder sind demokratisch gewählte Mitglieder in ihren Institutionen und haben so mit dadurch Legitimation erlangt. Es hat sich herausgestellt hat, dass es ein Fehler war, diesen das Stimmrecht zu verwehren. Er beantragt die Änderung der Geschäftsordnung und das volle Stimmrecht für alle beratenden Mitglieder. Herr Stadtrat Kist spricht sich gegen die Änderung der Geschäftsordnung aus. Aus seiner Sicht geht man einen Schritt zurück, wenn man diesem Antrag der CDU folgt und erläutert anschließend die Gründe für die Beibehaltung der derzeitigen Geschäftsordnung.

Beschluss: (3 Ja Stimmen, 1 Nein Stimme, 1 Enthaltung)

Der Ortsrat beschließt die Änderung der Geschäftsordnung (siehe Anlage 1) dahingehend, dass alle beratenden Mitglieder das volle Stimmrecht erhalten.

TOP Nr. 9/2010

Sachstand Ortsentwicklungskonzept Oberachern Vorlage: 2010/142

Herr Becker gibt einen Sachstandsbericht zum Stand der Planungen und über die Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Fördermitteln. Das Regierungspräsidium teilte mit, dass ein weiteres Sanierungsgebiet in Achern derzeit nicht genehmigt werden kann, nachdem derzeit noch zwei Sanierungsmaßnahmen (Illenau und Badischer Hof) laufen und noch nicht abgeschlossen sind. Er führt aus, dass das ELR-Programm

für Oberachern sehr geeignet wäre, um Fördermittel in Anspruch zu nehmen. Voraussetzung für die Aufnahme ist ein Ortsentwicklungskonzept. In diesem Programm gibt es vier Schwerpunkte (Wohnen, Grundversorgung, Arbeit, Gemeinschaftseinrichtung). Es können private wie kommunale Maßnahmen gefördert werden. Er betont, dass Maßnahmen, die begonnen wurden, nicht mehr gefördert werden können. Zwischenzeitlich wurde von Herrn Becker die Ortslage untersucht und die leerstehenden Häuser aufgenommen. Beim Thema „Verkehr“ und „Baustruktur“ werden derzeit Untersuchungen durchgeführt. Bei der Ortsbildplanung ist man dabei, Vorschläge zu erarbeiten in Form einer Gestaltungsfibel, damit die Voraussetzungen erfüllt werden, in das ELR-Programm zu kommen. Im Herbst soll der Antrag gestellt werden. Antragsfrist ist der 30.09.2010. Er führt aus, dass nach Fertigstellung der Planung eine Bürgerversammlung durchgeführt werden soll.

Eine räumliche Abgrenzung des Gebietes soll noch mit dem Regierungspräsidium abgestimmt werden.

Stadtrat Kist beantragt, dass die fertige Planung im Ortsrat vorgestellt wird.

TOP Nr. 10/2010

Sachstand Hangsicherung Obere Bergstraße

Vorlage: 2010/147

Herr Volz erläutert den Sachstand für das Projekt „Hangsicherung Obere Bergstraße“. Es wurden in der Zwischenzeit Vorgespräche mit verschiedenen Beteiligten geführt und es ist beabsichtigt, Gespräche mit den Landwirten zu führen, sobald die Planung steht. Die Maßnahme an sich fordert eine Koordination zwischen Geologen, der Unteren Naturschutzbehörde, der Stadt, den jeweiligen Eigentümern sowie das Amt für Flurneuordnung in Offenburg. In den ersten Gesprächen mit der Unteren Naturschutzbehörde wurde klar, dass für die geplanten Eingriffe in den Hang auch naturschutzrechtliche Belange erfüllt werden müssen. Die Stadt hat deshalb ein Büro für Landschaftsplanung und angewandte Ökologie mit der Erstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes beauftragt. Auf der Grundlage dieses Pflege- und Entwicklungsplanes kann ein Antrag auf Zuwendung nach der Förderrichtlinie „Landschaftsplanung“ ausgearbeitet werden. Sofern dieser Antrag angenommen wird, sind zumindest für die Pflegemaßnahmen dieses Biotops Fördergelder in Aussicht gestellt worden. In einem ersten Schritt werden voraussichtlich im Herbst nach Vorliegen der Förderzusage die bruchgefährdeten Bäume heraus genommen. Das Pflegekonzept wird weiterhin vorsehen, Bäume und Hecken, die wieder austriebsfähig sind, nachzupflanzen. Es soll so sichergestellt werden, dass auch bei regelmäßiger Pflege eine dauerhafte Hangstabilisierung durch den Aufwuchs gegeben ist. Die notwendigen Eingriffe in die Rebberge über dem Hanggrundstück müssen in Abstimmung aller Fachplaner genau festgelegt werden. Sobald diese detaillierten Pläne vorliegen, muss ein Gespräch mit dem Amt für Flurneuordnung geführt werden. Nach ersten telefonischen Auskünften wird ein offizielles Flurbereinigungsverfahren wahrscheinlich ausscheiden, da die Kapazität des Amtes für Flurneuordnung derzeit nicht gegeben ist und ein solches Verfahren in der Regel mehrere Jahre in Anspruch nehmen würde. Es soll deshalb in einem ersten Schritt versucht werden, gemeinsam mit den betroffenen Landwirten und Grundstückseigentümern einen freiwilligen Flächentausch durchzuführen. Er führt aus, dass vor Oktober 2010 voraussichtlich keinen detaillierten Pläne vorliegen, da ein erheblicher Abstimmungsbedarf zwischen den Fachplanern besteht.

Herr Karcher bittet darum, dass, bevor die Pläne feststehen, die Landwirte rechtzeitig informiert werden, damit diese besser reagieren können, wenn sie frühzeitig mit eingebunden werden.

Herr Stadtrat Kist erläutert die bisher positiven Erfahrungen mit den Landwirten bei der Hangsicherung seines Anwesens.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Mittel im Haushaltsplan bereit stehen und für dieses Projekt gebunden sind. Es geht ausschließlich darum, den Hang zu sichern.

Herr Stadtrat Kist erklärt, dass ohne Oberlieger gar nichts geht und diese Maßnahme nur gemeinschaftlich zu realisieren ist. Er hält es ebenfalls für richtig, frühzeitig mit den Oberliegern zu sprechen.

TOP Nr. 11/2010**Ausweisung einer Linde auf dem "Dichmüllerplatz" in Achern-Oberachern als Naturdenkmal
Vorlage: 2010/141**

Herr Bürgermeister Stiefel führt aus, dass bereits vor längerer Zeit der HVO den Antrag gestellt hat, eine ortsbildprägende Linde im Neubaugebiet „Holzstraße“ als Naturdenkmal auszuweisen. Neben ihrer ortsbildprägenden Bedeutung wurde der Antrag auch damit begründet, dass die Linde der Hofbaum der inzwischen abgebrochenen Dichmühle darstellt und vom ehem. Bürgermeister, Herrn Wilhelm Müller, gepflanzt worden sei. Des Weiteren stellten Linden traditionell den Mittelpunkt öffentlicher Plätze in Dörfern und Städten dar, unter denen Dorfversammlungen stattfanden und sogar „Gericht“ gehalten wurde. Er führt aus, dass mit den Bestimmungen des zum 01.01.2005 in Kraft getretenen Verwaltungsstrukturreformgesetzes die Zuständigkeit für die Bestimmungen der Paragraphen 24 und 25a des Naturschutzgesetzes und damit auch für die Bestimmungen der Naturdenkmale vom Landkreis auf die großen Kreisstädte übergegangen ist, so dass für künftige Änderungen (Aufnahme, Löschung etc.) nunmehr die Stadt Achern selbst zuständig ist. Angesichts des vorgesehenen Verfahrens zur Aktualisierung der Liste obliegt es dem Ortsrat, einen entsprechenden Antrag an den Bau- und Umweltausschuss bzw. den Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Beschluss: (9 Ja Stimmen)

Der Ortsrat Oberachern beschließt einstimmig die Ausweisung der „Dichmüllerlinde“ als Naturdenkmal und schlägt dem Bau- und Umweltausschuss bzw. dem Gemeinderat vor, dies zu beschließen.

TOP Nr. 12/2010**Sachstand über laufende und künftige Projekte in Oberachern
Vorlage: 2010/148****a) Restaurierung der Kreuzigungsgruppe am Waldfriedhof in Oberachern**

Herr Volz führt aus, dass die Firma Joggerst aus Wagshurst mit der Restaurierung der Kreuzigungsgruppe beauftragt wurde. Hierbei sollen die Kreuze gereinigt, restauriert und befestigt werden. Von der Firma Joggerst wurde ein Ausführungstermin Mitte Juli 2010 zugesagt. In einem zweiten Schritt wird der vorhandene Bewuchs durch den städtischen Bauhof entfernt und die Pflanzfläche neu angelegt. Herr Rohrer hat hierzu drei Gestaltungsvarianten ausgearbeitet, die die Kreuzigungsgruppe jeweils als zentralen Punkt beinhalten.

Nach anschließender kurzer Diskussion beschließt der Ortsrat einstimmig, dass die Variante 1 (Anlage 2) realisiert werden soll.

**b) Waldfriedhof Oberachern
- Anlegung von Urnengräbern (Erdbestattung)**

Herr Volz stellt dar, dass aufgrund der noch geringen Anzahl von vorhandenen Urnengräbern am Waldfriedhof Oberachern eine Erweiterung der Urnengräber (Erdbestattung) notwendig ist. In der Nähe der bestehenden Urnengräber ist noch eine weitere Fläche im südwestlichen Teil des Waldfriedhofes Oberachern frei. Diese soll komplett für die Herstellung von Urnengräbern verwendet werden. Der genaue Standort ist anhand der Lageplanskizze und des Bildes (Anlage 3 zur Sitzungsvorlage) ersichtlich.

c) Wegkreuz an der Antoniuskapelle

Herr Volz erklärt, dass die Firma Steintechnologie Joggerst aus Oberkirch bereits im vergangenen Jahr mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt wurde. Die Arbeiten wurden zwischenzeitlich durch das Unternehmen ausgeführt.

d) Kirchplatz Oberachern

Herr Volz stellt dar, dass am Kirchplatz in Oberachern in den vergangenen Wochen eine Stromleitung verlegt wurde, um zum Einen die Brunnensteuerung neu zu organisieren und zum Anderen aber auch um auf dem Kirchplatz einen sogenannten Festplatzverteiler aufstellen zu können. Die Arbeiten für die Kabelverlegung sind abgeschlossen, die Steuerung des Brunnens muss noch umgebaut werden. Weiterhin wurde der Kirchplatzbrunnen selbst von der Firma Bliss aus Oberkirch saniert. Im Rahmen dieser Sanierung wurden alle Fugen neu abgedichtet und der Sandstein an sich mit einem Anstrich neu verfestigt und widerstandsfähig gemacht. Die Bepflanzung mit Sommerflor erfolgte durch den städtischen Bauhof. Dieser Sommerflor soll im Herbst durch eine dauerhafte Bepflanzung ersetzt werden. Bei den bisherigen Pflanzarbeiten wurde eine leichte Vernässung im Bereich der Pflanzfläche festgestellt. Hierzu wird Ende August der Randbereich noch einmal vorsichtig geöffnet, um die genaue Ursache für die weiterhin bestehende leichte Undichtigkeit zu finden. Gegebenenfalls ist hier eine Leitungsverbindung des Brunnens undicht. Je nach Art und Ort der Undichtigkeit müssen im Herbst noch einmal neue Arbeiten am Brunnen durchgeführt werden.

e) Kanalisation in der Straße „Zur Friedrichshöhe“

Herr Volz stellt dar, dass die Baumaßnahme zur Verlegung eines neuen Regenwasserkanals vom Mühlbach bis in die Straße „Zur Friedrichshöhe“, vor wenigen Wochen begonnen wurde. Die Querung ist durch die Oberacher Straße bereits abgeschlossen und die Sperrung der Hauptstraße aufgehoben. Im Zuge der Herstellung der Oberfläche findet am 30.06.2010 ein Termin mit der Straßenbauverwaltung statt, in dem die genaue Lage der Haltelinie quer zur Straße „Zur Friedrichshöhe“ festgelegt wird. Es soll versucht werden, die in der letzten Ortsratssitzung angesprochenen Sichtverhältnisse durch die neue Lage der Haltelinie zu verbessern. Derzeit wird davon ausgegangen, dass dies auch ohne Weiteres möglich ist und auf den angeregten Verkehrsspiegel in diesem Bereich verzichtet werden kann. Zur Aufbringung der Feindecke ist es erforderlich, dass die Straße nochmals einen Tag gesperrt werden muss. Weiterhin stellt er dar, dass im Rahmen der Kanalverlegung und in Verbindung mit notwendig anstehenden Brückensanierungen vom Gemeinderat auch Arbeiten für die Brückensanierung „Johannesstraße“ vergeben wurden. Von der beauftragten Firma liegen zwischenzeitlich zwei Alternativen zur Herstellung des Brückengeländers für die Johannesstraße vor. In beiden Vorschlägen ist vorgesehen, die vorhandenen Wappen mit zu übernehmen. Die wesentlichen Unterschiede zwischen beiden Vorschlägen sind die Ausführung der Füllstäbe. In der ersten Alternative sind die Füllstäbe als Rechteckstäbe vorgesehen und in der zweiten Alternative mit Rundstäben als Füllstäbe. Die Variante mit den Rechteckstäben wird befürwortet. Als Farbe ist vorgesehen, denselben Grünton zu verwenden, wie an dem Geländer entlang der Holzstraße. Es ist weiterhin beabsichtigt, wie im oberen Bereich der Holzstraße Blumenkastenhalterung zu montieren, die mit einer Schraube am bestehenden Geländer fixiert werden. Herr Winzer teilt mit, dass darauf zu achten ist, dass – wie im vorhandenen Geländer – ein Saugschlauchring für die Feuerwehr angebracht wird.

Der Vorsitzende erläutert, wie es zu dem Sperrvermerk der Straßenbaumaßnahme „Johannesstraße“ gekommen ist.

f) Sanierung Rebbergweg

Der Vorsitzende erklärt, dass der untere Bereich des Rebbergweges bereits in der KW 25 ausgebessert werden sollte. Die vorgesehene flächenhafte Sanierung des Rebbergweges wird in Absprache mit den Winzern voraussichtlich im Juli 2010 durchgeführt werden. Herr Karcher hält diesen Zeitpunkt für ungünstig, aber als Herr Volz entgegnete, dass derzeit aus finanziellen Gründen nur Flickarbeiten vorgenommen werden, war er mit einer schnellen Erledigung der Arbeiten einverstanden.

g) Verlegung des 20 kV-Kabels zum Sendemast

Herr Volz stellt dar, dass die Süwag im Bereich unterhalb des Bienenbuckels ein neues 20 kV Kabel bis hoch zum Sendemast verlegen muss. Aufgrund von verschiedenen Gesprächen mit Landwirten wird auch diese Maßnahme in den Zeitraum verschoben, in dem am wenigsten Arbeiten in den Rebbergen anfallen. Die Maßnahme wird somit im Juli 2010 ausgeführt.

h) Verkehrsspiegel „Johannesstraße/Oberkirchstraße“

Herr Volz teilt mit, dass die Stadtverwaltung den Knotenpunkt „Johannesstraße / Oberkirchstraße“ untersucht hat und dabei festgestellt wurde, dass bei ordnungsgemäßer Fahrt und Halten an der vorhandenen Haltelinie keine Probleme in der Sichtbeziehung bestehen. Durch die Anbringung eines Verkehrsspiegels gegenüber der Ausfahrt würde deshalb die Situation nicht verbessert werden. Es kann im Gegenteil zu viel mehr gefährlichen Situationen kommen, wenn Verkehrsteilnehmer aus der Johannesstraße herausfahren und sich nur auf das beschränkte Blickfeld des Spiegels verlassen.

Es wird anschließend über folgende Themen diskutiert:

- Herr Stadtrat Kist fragt über den Sachstand seines Antrages vom 12.12.2009 über die Thematik „Tempo 40“ in der Oberkirchstraße nach.
Hierzu teilt der Vorsitzende mit, dass dieses Thema im Rahmen der Verkehrsschau behandelt werden soll.
- Herr Springmann fordert, dass in der Einmündung Rötzestraße in die Oberkirchstraße (Dr. Ralla) ein Verkehrsspiegel angebracht werden sollte.
Hierzu teilt der Vorsitzende mit, dass dieses Thema ebenfalls bei der nächsten Verkehrsschau beraten werden soll.
- Herr Stadtrat Nock bittet darum, dass der Bereich Ausfahrt Benz-Meisel-Straße in die Oberachener Straße ebenfalls bei der nächsten Verkehrsschau behandelt werden sollte.
- Auf Anfrage von Herrn Stadtrat Nock hinsichtlich des Sachstandes der Fußgängerüberquerung Illenauer Straße teilt Herr Volz mit, dass diese Maßnahme noch vor dem neuen Schuljahr realisiert werden soll.
- Von Stadtrat Nock wird angesprochen, ob man nicht die schlechte Ausleuchtung der Allerheiligenstraße überprüfen könnte. Hierzu entgegnet Herr Volz, dass dies erfolgt sei und im Bereich des Gasthauses Adler eine Maßnahme zur Verbesserung erfolgte. Die anderen Bereiche entlang der Allerheiligenstraße erfüllen die Norm.

TOP Nr. 13/2010

Sachstand der Maßnahmen in der Antoniuschule und Turnhalle Vorlage: 2010/145

Tunhalle Oberachern

Frau Weber erklärt, dass die Bauarbeiten des zweiten Bauabschnittes, welche über Fachfirmen abgewickelt werden, wie Fenster-, Heizungs-, Sanitär-, Elektriker-, Dachdecker- und Blechnerarbeiten, so gut wie abgeschlossen sind. Die restlichen Malerarbeiten im Flur und in den Sanitärräumen sowie der Einbau von drei Innentüren werden anschließend in Eigenleistung durchgeführt.

Antoniuschule Oberachern

a) EDV-Vernetzung

Frau Weber stellt dar, dass aufgrund des durch die Schulleitung entwickelten Medienplanes im alten Schulgebäude ein zweiter EDV-Raum mit 12 PC Arbeitsplätzen eingerichtet wird. Des Weiteren wird eine Vernetzung vom Serverraum im alten Schulgebäude zum Hauptgebäude mit Glasfaserkabel erfolgen. Es werden 8 Klassenzimmer mit je zwei EDV-Anschlüssen sowie Werkraum, Musikzimmer, Physik-, Konrektor- und Mehrzweckraum ausgestattet. Die Installation erfolgt über den Hofkanal durch die Kriechkeller ins Schulgebäude. Die Gesamtmaßnahme beläuft sich nach vorliegender Kostenschätzung auf ca. 22.000,00 EUR, die aus dem Schuletat bestritten wird. Die Ausführungsplanung wird derzeit erstellt. Die Ausführung findet in den Sommerferien 2010 statt.

b) Werkraumgestaltung

Frau Weber stellt dar, dass aufgrund der Neuorganisation der gültigen Sicherheitsbestimmungen eine Sanierung des Maschinen- und Lagerraumes erforderlich wurde. Der jetzige Maschinen- und Lagerraum wird mit einem CNC Arbeitsplatz ausgestattet sowie drei Plätze mit Ständer-Bohrmaschinen eingerichtet. Die veraltete Kreissäge, Schleifmaschinen und Absauganlage werden stillgelegt, da diese nicht mehr den Sicherheitsstandards entsprechen. Diese Maschinen werden neu gekauft und kommen in dem neu geschaffenen Maschinenraum zum Einsatz. Der jetzige Werkraum bleibt bis auf einen Durchbruch zum Maschinenraum unverändert. Die Hauptkosten entstehen durch die Neuanschaffung der Maschinen und Einrichtungsgegenstände im Wert von ca. 14.000,00 EUR, der Elektroinstallation mit ca. 8.000,00 EUR sowie der Erneuerung der Bodenbeläge mit ca. 4.000,00 EUR. Die Gesamtmaßnahme beläuft sich nach Kostenschätzung auf ca. 45.000,00 EUR, die ebenfalls aus dem Schuletat bestritten wird.

Herr Stadtrat Keller fragt an, ob der HVO verschiedene alte Maschinen erhalten kann. Hierzu sicherte der Vorsitzende zu, dass Frau Weber die Angelegenheit überprüft, ob eine Abgabe der alten Maschinen an den HVO möglich ist.

c) Vordach Sportlereingang mit Verbindung zum Schulgebäude

Frau Weber stellt die vom Fachgebiet 1.3 erarbeitete Planung anhand einer Präsentation vor. Ein Plan der Ansicht ist dieser Niederschrift als Anlage 4 angeschlossen. Frau Weber erläutert die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten der Überdachung.

Der Ortsrat beschließt mehrheitlich bei einer Enthaltung (Stadtrat Nock), dass eine Überdachung zwischen Schule und der alten Turnhalle Oberachern in Form einer Stahlbetonkonstruktion realisiert werden soll.

Frau Waldherr teilt mit, dass die Akustik im Erweiterungsbau der alten Turnhalle sehr schlecht ist. Hierzu entgegnet Frau Weber, dass dies durch die dort verwendeten harten Baumaterialien so ist.

Herr Rest teilt mit, dass die Akustik im Proberaum schon lange verbessert werden sollte. Hierzu antwortet Frau Weber mit, dass demnächst diese Angelegenheit mit Herrn Architekt Waßmer besprochen werden soll.

TOP Nr. 14/2010

Bekanntgaben der Verwaltung / Wünsche und Anträge der Stadträte

a) Anwesen Oberachern, ortsauswärts Richtung Kappelrodeck

Herr Stadtrat Keller teilt mit, dass der Eigentümer im o.g. Bereich die Straße mit Betonblöcke sperrt. Die Stadt soll hier Einhalt gebieten. Es muss hier möglich sein, dass man dort geregelt fahren kann.

Hierzu teilt der Vorsitzende mit, dass dieser Sachverhalt dem Rechts- und Ordnungsamt bekannt ist und man dabei ist, die Sache zu verfolgen.

b) Waldspielplatz Oberachern

Herr Keller teilt mit, dass der Waldspielplatz überprüft werden soll.

Hierzu entgegnet Herr Volz, dass dieser Spielplatz in regelmäßigen Abständen überprüft wird.

c) Altes Feuerwehrhaus Oberachern

Herr Springmann fragt an, ob es möglich ist, dass die Oberacher Vereine die Fahrzeughallen der Feuerwehr als Lagermöglichkeit bekommen, wenn diese Hallen von der Feuerwehr Oberachern nicht mehr benötigt werden.

Der Vorsitzende sicherte zu, dass die Angelegenheit überprüft wird.

d) Achern Aktuell

Der Vorsitzende teilt mit, dass es klare Richtlinien für „Achern Aktuell“ gibt. Die Nachberichterstattung ist beispielsweise auf eine viertel Seite begrenzt. Diese Vorgaben gelten für jeden Ortsteil. Die Vereine sollten daran denken, dass ihre Veranstaltungen angekündigt werden und dass ein Nachbericht mit einer viertel Seite gemacht wird.

Herr Stadtrat Kist spricht sich dafür aus, dass Oberachern gleich nach Achern kommen sollte.

Hierzu entgegnet der Vorsitzende, dass die Reihenfolge nach dem Alphabet festgelegt wurde.

e) Turbinengebäude im Bereich der Acher

Herr Stadtrat Nock fragt an, wer überwacht, dass sämtliche Auflagen für die o.g. Maßnahme eingehalten werden.

Hierzu entgegnet Herr Bürgermeister Stiefel, dass die Überwachung der Auflagen Sache des Landkreises ist.

f) Wasserentnahmestelle

Herr Karcher beantragt im Rahmen der Landwirte eine Wasserentnahmestelle in Oberachern. Als mögliche Standorte nennt er das neue Wasserpumpwerk, im Bereich der Straße „Zur Friedrichshöhe“ oder die Pumpstation im Bereich der Holzstraße.

Herr Volz teilt mit, dass die Angelegenheit überprüft wird und er Gespräche mit Herrn Wassermeister Berger führen wird, ob und wo man eine Wasserentnahmestelle für Landwirte zur Verfügung stellen kann.

g) Verbindung Radweg Oberachern nach Kappelrodeck

Herr Karcher erläutert die derzeitige Situation. Nachdem die Wegeföhrung an der Kappelrodecker Gemarkungsgrenze aufhört, hält er es für erforderlich, dass hier Gespräche mit dem Bürgermeister von Kappelrodeck geführt werden, um eine Verbindung des Weges zu schaffen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Sachverhalt geprüft und über das Ergebnis in der nächsten Ortsratssitzung berichtet wird.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Vorsitzende/r:

Klaus Muttach, Oberbürgermeister

.....

Schriftföhrer/in:

Rainer Oberle

.....